

**Haushalt 2021;
Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts aus dem Eckdatenbeschluss 2021 im
Personalbereich**

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 02247

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 09.12.2020 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass der Beschlussfassung

Am 22.07.2020 wurde in der Vollversammlung im Rahmen des Beschlusses „Haushaltsplan 2021 Eckdatenbeschluss“ (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 00527) festgelegt, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage die konsumtiven Auszahlungen um mindestens 240 Mio. Euro bis zur Einbringung des Haushaltes 2021 zu reduzieren sind, um die Handlungsfähigkeit und die dauernde Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt zu sichern. Unter Antragsziffer Nr. 3 wurde darüber hinaus Folgendes beschlossen:

„Die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat werden beauftragt, zur Erstellung des Haushaltsentwurfs 2021 zusammen mit den beteiligten Referaten die konsumtiven Auszahlungen bis zur Einbringung des Haushaltes, um mindestens 240 Mio. Euro zu kompensieren. Dabei sind lediglich Maßnahmen zu wählen, welche sich nicht negativ auf das Entgelt bzw. die Besoldung der Beschäftigten auswirken.“

Am 19.11.2020 wurde dieser Auftrag per Beschlussvorlage „Haushalt 2021; Corona-bedingte Zusatzaufwendungen und Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts aus dem Eckdatenbeschluss 2021“ (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 01811) seitens der Stadtkämmerei in Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat umgesetzt.

Auf Basis der vorliegenden Haushaltsdaten wurde hierbei eine Reduzierung der Personalkosten um 70 Mio. Euro und eine Reduzierung der Sachkosten um 138 Mio. Euro, also eine einmalige Einsparung von insgesamt von 208 Mio. Euro vorgeschlagen. Bei der Kalkulation der Reduzierung der Personalkosten im Umfang von 70 Mio. Euro wurden die Bereiche Schulen, Kindertagesstätten, Feuerwehr, Ausbildung sowie der

gebührenrechnenden Einrichtungen mit 100%iger Kostendeckung von der Reduzierung ausgenommen. Die insgesamt 70 Mio. Euro wurden unter Berücksichtigung der Ausnahmen gleichmäßig auf die Teilhaushalte verteilt, was einer Reduzierung in den betroffenen Produkten von rund 6 % entsprach.

Im Rahmen der Beschlussfassung am 19.11.2020 wurde das Personal- und Organisationsreferat beauftragt, bei der Planwertreduzierung i. H. v. von 70 Mio. Euro diejenigen Produkte (Profitcenter) bzw. Bereiche, die im direkten Bürgerkontakt stehen, auszunehmen. In Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei soll dazu verwaltungsintern ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden, welches dem Stadtrat zur Haushaltsbeschlussfassung im Dezember vorgelegt wird (vgl. Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 01811; Änderungsantrag). Hierbei wurde der folgende Vorschlag erarbeitet:

2. Umsetzungskonzept zur Reduzierung der Planwerte im Personalbereich im Umfang von 70 Mio. Euro

Gemäß einer Abfrage der Stadtkämmerei stehen rund 70 % aller Produkte der Stadtverwaltung in direktem Bürgerkontakt, sodass die Aufteilung der 70 Mio. Euro zulasten der verbleibenden 30 % der Stadtverwaltung ginge. Einzelne Referate würden mit Ausnahme ihrer Overhead-Bereiche komplett ausgenommen werden, was zu einer ungerechten Belastung führen würde. Dies zu stemmen stellt sich aus Sicht der Stadtkämmerei und des Personal- und Organisationsreferat als nicht realisierbar dar. Bereits die am 19.11.2020 vorgeschlagenen Einsparbeiträge stellen einzelne Referate, welche keine Einsparausnahmen hatten, vor große Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund schlagen das Personal- und Organisationsreferat und die Stadtkämmerei folgendes Verfahren vor:

Die Produkte, die bereits mit Änderungsantrag zum Nachtragshaushalt ausgenommen worden waren, werden auch künftig von der Einsparung ausgenommen. Die ursprünglich für diese Bereiche berechneten Einsparbeiträge müssen somit von den anderen Profitcentern entsprechend anteilig erbracht werden. Der sich daraus ergebende Planwert je Teilhaushalt ist entsprechend einzuhalten.

Konkret wurden folgende Profitcenter/ Bereiche bei der Reduzierung um 70 Mio. Euro nicht mit einbezogen:

- Schulen und Kindertageseinrichtungen im Referat für Bildung und Sport
- Einsatzdienst der Feuerwehr im Kreisverwaltungsreferat
- vollständig gebührenrechnende Einrichtungen
- Produkt „Münchner Stadtbibliothek“ im Kulturreferat
- Produkt „Melde- und Passangelegenheiten“ im Kreisverwaltungsreferat

- Produkt „Ausländerrechtliche Angelegenheiten“ im Kreisverwaltungsreferat
- Produkt „Ausbildung“ im Personal- und Organisationsreferat (gilt nicht für Kernbeschäftigte - nur für Auszubildende i. w. S.)
- Produkt „Bezirkssozialarbeit (BSA)“ im Sozialreferat
- Produkt „Verwaltung der Sozialhilfe“ im Sozialreferat (u. a. SGB XII Sachbearbeitung)
- Produkt „Verwaltungsaufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ im Sozialreferat
- Produkt „Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)“ im Sozialreferat
- Produkt „Soziale Einrichtungen für Wohnungslose“ im Sozialreferat
- Produkt „Wohngeld“ im Sozialreferat
- Produkt „Vermittlung in dauerhaftes Wohnen“ im Sozialreferat
- Produkt „Hilfe zur Erziehung“ im Sozialreferat

Anzumerken ist, dass in diesen Profitcentern auch Stellen enthalten sind, die keinen direkten Bürgerkontakt ausüben, jedoch gemäß dem geltenden bayerischen Kontenrahmen diesen Profitcentern zuzuordnen sind. Vor diesem Hintergrund handelt es sich um eine pauschale Kürzung, welche zu einer pauschalen Erleichterung in den oben genannten Referaten führt. Von den Referaten ist sicherzustellen, dass die Erleichterung in diesen Bereichen direkt an den Bürger*innen wirkt.

Diese geänderte Verteilung führt zu folgendem Ergebnis:

Referat	Einsparung Personalkosten - neu -	ursprüngliche Einsparung gem. Beschlussvorlage 19.11.2020
Baureferat	12.431.000 €	10.522.555 €
Direktorium	1.925.000 €	1.599.578 €
Kommunalreferat	4.144.000 €	3.507.741 €
Kreisverwaltungsreferat	1.084.000 €	2.444.865 €
Kulturreferat	2.825.000 €	4.232.643 €
Mobilitätsreferat	1.756.000 €	1.485.944 €
Personal- und Organisationsreferat	3.432.000 €	2.904.919 €
Referat für Arbeit und Wirtschaft	690.000 €	583.807 €
Referat für Bildung und Sport	13.511.000 €	12.413.915 €
Referat für Gesundheit- und Umwelt	2.987.000 €	2.405.783 €
IT-Referat	924.000 €	781.777 €
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	4.053.000 €	3.430.966 €
Revisionsamt	453.000 €	383.542 €
Sozialreferat	9.960.000 €	13.899.588 €
Stadtkämmerei	2.746.000 €	2.324.496 €
Zentr.Personal- und Organisationsreferat	7.079.000 €	7.078.200 €
Summe	70.000.000 €	70.000.319 €

Wie in der Beschlussvorlage vom 19.11.2020 unter Ziffer 10 bereits beschlossen, werden die Referate beauftragt, im ersten Quartal 2021 die jeweiligen Fachausschüssen mit der detaillierten Umsetzung dieser Einsparungen zu befassen.

Falls aus Sicht eines Referates weitere Bereiche mit direktem Bürgerkontakt von den Einsparmaßnahmen ausgenommen werden sollen, kann im Nachgang zu dieser Beschlussvorlage ein separater Beschluss mit einem entsprechenden Kompensationsvorschlag durch das jeweilige Fachreferat in den Stadtrat eingebracht werden. So könnte der Stadtrat die Schwerpunktsetzung noch einmal anpassen. Die Einsparsumme von stadtweit 70 Mio. Euro ist jedoch einzuhalten.

Der Auftrag, dass die 70 Mio. Euro - nicht wie in der ursprünglichen Beschlussvorlage zum Haushaltssicherheitskonzept dargestellt - verteilt werden sollen, erging per Änderungsantrag in der Vollversammlung am 19.11.2020. Eine rechtzeitige Übermittlung der Beschlussvorlage nach Nr. 5.6.2 AGAM war somit nicht möglich.

Dem Korreferenten des Personal- und Organisationsreferates, Herrn Stadtrat Progl und dem zuständigen Verwaltungsbeirat der Abteilung 3, Herrn Stadtrat Köning ist ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt der folgenden Verteilung der Einsparsumme je Teilhaushalt zu:

Referat	Einsparung Personalkosten - neu -
Baureferat	12.431.000 €
Direktorium	1.925.000 €
Kommunalreferat	4.144.000 €
Kreisverwaltungsreferat	1.084.000 €
Kulturreferat	2.825.000 €
Mobilitätsreferat	1.756.000 €
Personal- und Organisationsreferat	3.432.000 €
Referat für Arbeit und Wirtschaft	690.000 €
Referat für Bildung und Sport	13.511.000 €
Referat für Gesundheit- und Umwelt	2.987.000 €
IT-Referat	924.000 €
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	4.053.000 €
Revisionsamt	453.000 €
Sozialreferat	9.960.000 €
Stadtkämmerei	2.746.000 €
Zentr.Personal- und Organisationsreferat	7.079.000 €

2. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, die Einhaltung der Planwerte zu überwachen und im Benehmen mit dem betroffenen Referat geeignete Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen, falls sich eine Überschreitung der Planwerte abzeichnen sollte.
3. Um den Referaten mehr Flexibilität zur Umsetzung der geforderten Einsparungen zu geben, wird die Steuerung im Jahr 2021 entgegen dem regulären Verfahren nicht auf Deckungsbereichsebene, sondern auf Teilhaushaltsebene erfolgen.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober- / Bürgermeister / -in
Ehrenamtl. Stadtrat / -rätin

Dr. Dietrich
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. bis III.

über D-II-V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

V. Wv. im Personal- und Organisationsreferat, P 3.11